

Die Geschichte der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) und ihrer Vorgängerorganisationen

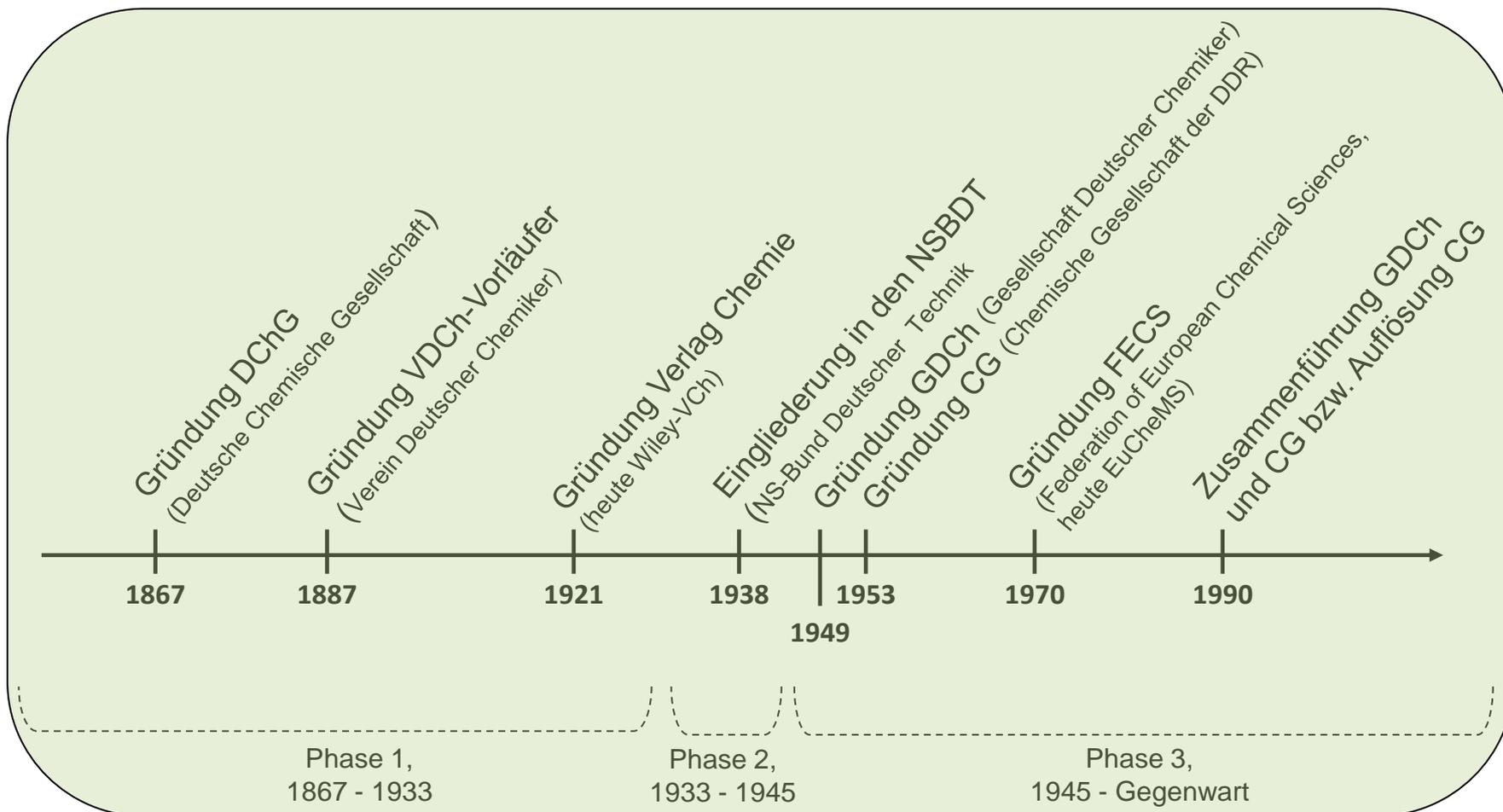
Rückblick auf 150 Jahre Chemische
Gesellschaften in Deutschland



Überblick



GESELLSCHAFT
DEUTSCHER CHEMIKER



Phase 1:

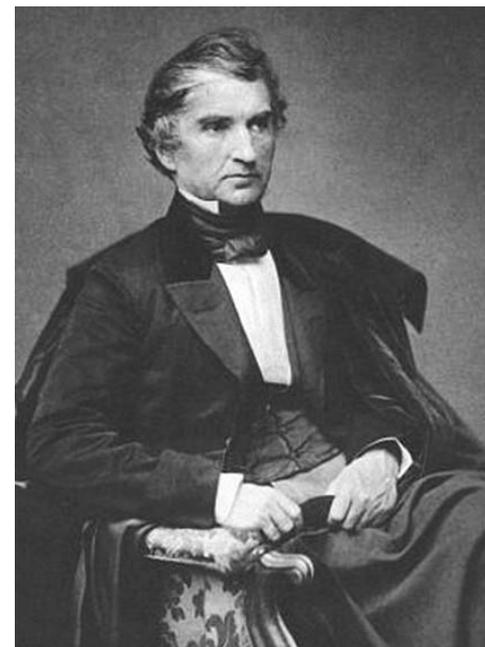
Gründung und Konsolidierung (1867 - 1933)

Die deutsche Chemie im 19. Jahrhundert

Justus von Liebig (1803-1873)
Ära der künstlichen Düngemittel

Aufstieg der chemischen Industrie
durch die Farbstoffsynthese

Ausbau der chemischen
Universitätsinstitute, z.B. in Berlin,
Bonn, Leipzig und München



Franz Hanfstaengl via Wikimedia Commons



Entwicklung wissenschaftlicher Gesellschaften

Bedürfnis nach wissenschaftlichen Vereinigungen mit fachlicher Ausrichtung

1822 Gründung der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte (GDNÄ)

seit 1828 in fachspezifische Sektionen gegliedert = Keimzellen der neu entstehenden wissenschaftlichen Gesellschaften

1845 Gründung der Physikalische Gesellschaft zu Berlin (später Deutsche Physikalische Gesellschaft)

1867 Gründung der Deutschen Chemischen Gesellschaft zu Berlin (DChG)

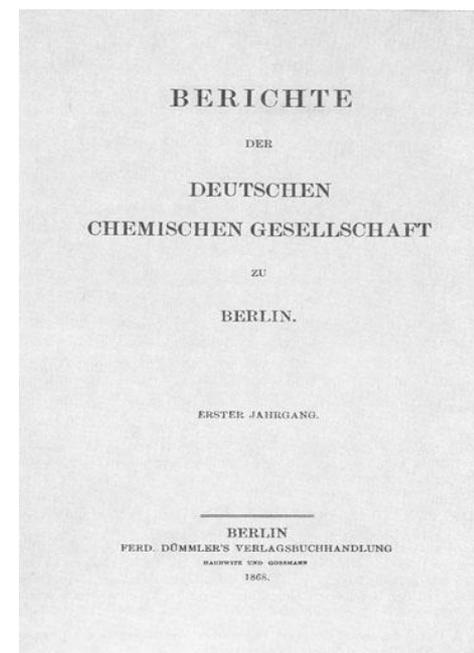
Die Deutsche Chemische Gesellschaft

Gründung: 11. November 1867 in Berlin,
Gründungspräsident: August Wilhelm von Hofmann

Funktion: Organisation fachwissenschaftlicher
Kommunikation durch Tagungen und Zeitschriften

seit 1868 Herausgabe der „Berichte der
Deutschen Chemischen Gesellschaft“

seit 1896 Herausgabe des
„Chemischen Zentralblatts“



August Wilhelm von Hofmann (1818-1892)

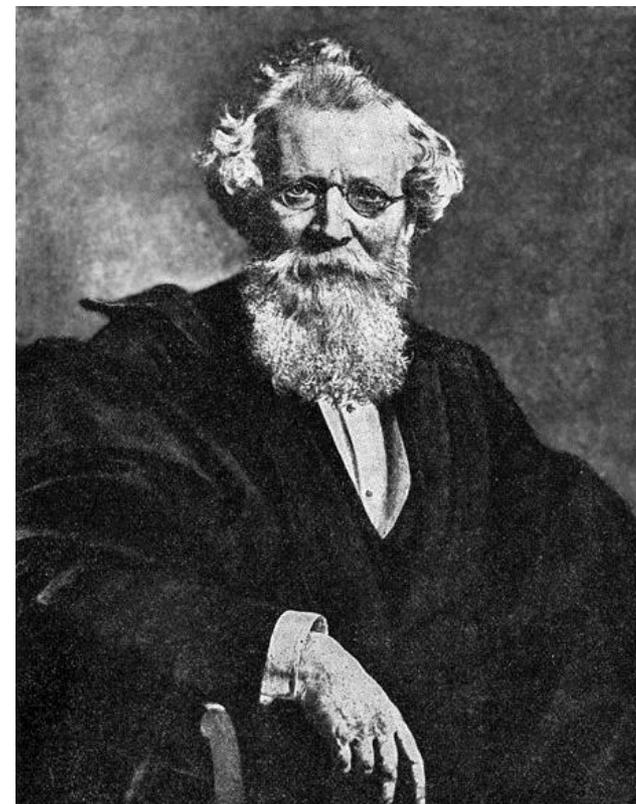
Schüler von Justus Liebig

1845-1864 Professor am Royal College
of Chemistry in London

Engagement für die Allianz von
Wissenschaft und Industrie

Engagement gegen Antisemitismus

**Gründungspräsident der Deutschen
Chemischen Gesellschaft**



Entwicklung von Standesvertretungen

Bedürfnis nach Standesvertretungen der neuen technischen und naturwissenschaftlichen Berufe wegen unsicherer Arbeitsbedingungen

1856 Gründung des Vereins Deutscher Ingenieure zur Standesvertretung der Techniker

**1887 Gründung der Deutschen Gesellschaft für angewandte Chemie
(seit 1896 Verein Deutscher Chemiker, VDCh)**

Der Verein Deutscher Chemiker (VDCh)

1887 gegründet als Deutsche Gesellschaft für angewandte Chemie (GaCh),

1896 umbenannt in Verein Deutscher Chemiker (VDCh)

Funktion: Berufsvertretung für alle Chemiker

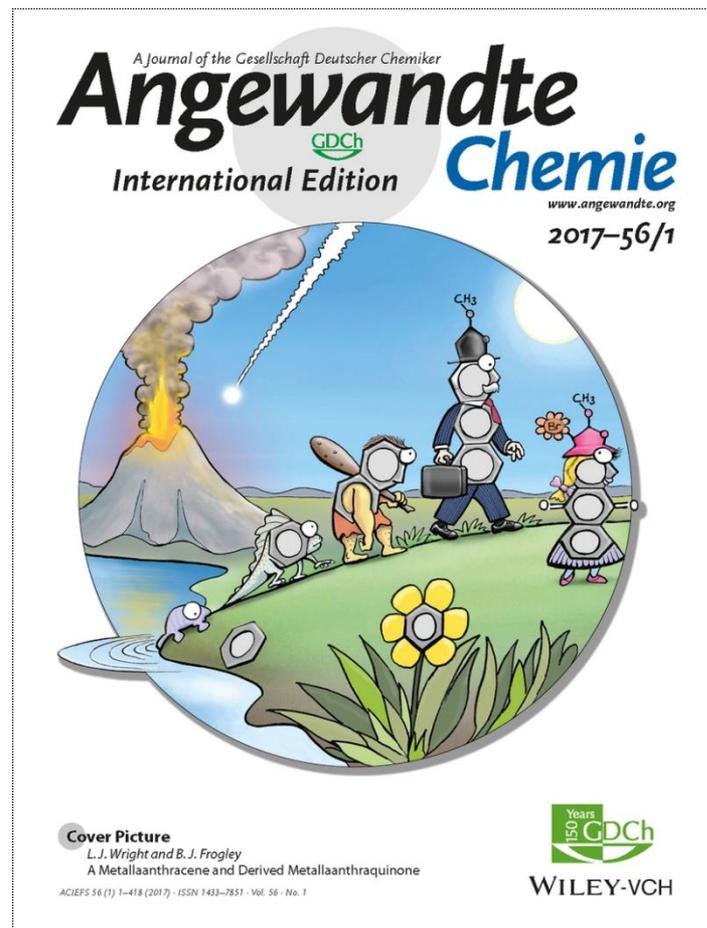
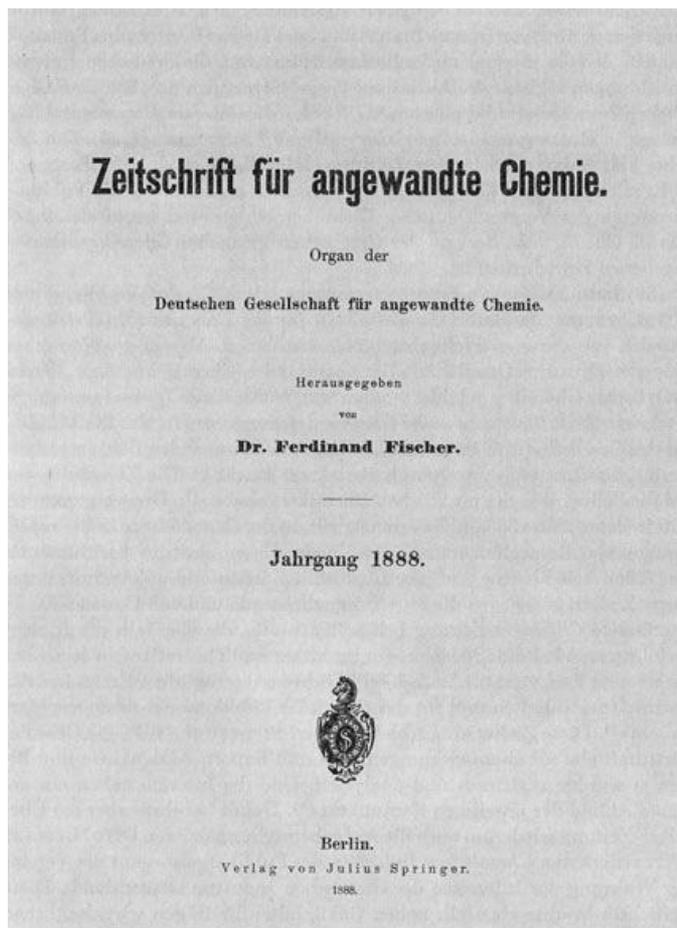
1906 Einrichtung von Fachgruppen

Kooperation u. a. mit der Deutschen Chemischen Gesellschaft

seit 1887 Herausgabe der „Zeitschrift für angewandte Chemie“
gegründet durch Ferdinand Fischer (1842-1916)

1921 Gründung des Verlags Chemie (heute Wiley-VCh)

Die „Angewandte“ damals und heute



Phase 2:

Gleichschaltung im „Dritten Reich“ (1933 - 1945)

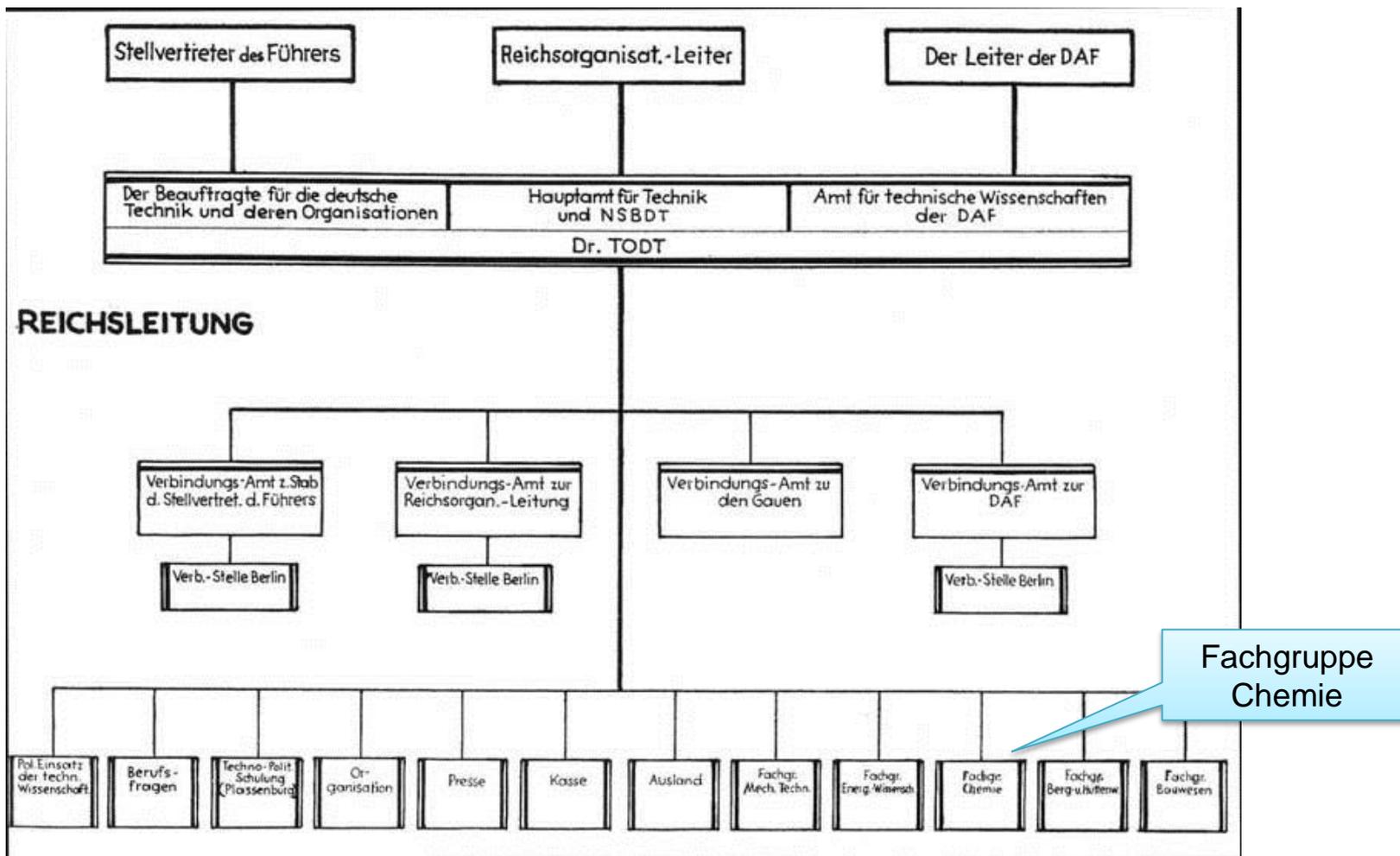
Anpassung an das „Führerprinzip“

Neuordnung des deutschen Vereinswesens

1937 Gründung des Nationalsozialistischen Bunds
Deutscher Techniker (NSBDT)

Eine Fachgruppe des NSBDT, die Fachgruppe Chemie
wurde vom VDCh geführt. Die DChG war dieser
Fachgruppe als Arbeitskreis untergeordnet

Anpassung an das „Führerprinzip“



Umgang mit jüdischen Chemikern

Vor 1933 spielten jüdische Chemiker eine große Rolle in der Wissenschaft und den chemischen Gesellschaften

ab 1933 wurden jüdische Chemiker und Führungskräfte aus ihren Ämtern entlassen

(z.B. DChG-Präsident Alfred Wohl und Vizepräsident Arthur Rosenheim)

Aufarbeitung der Geschichte



2015 Veröffentlichung der Studie
„Chemiker im Dritten Reich“
im Auftrag der GDCh.

Damit Bekenntnis der Gesellschaft
Deutscher Chemiker zur Aufarbeitung der
Geschichte ihrer Vorgängergesellschaften.

Zusammenbruch

Zerstörung des Hofmann-Hauses
nach Bombenangriff am 28./29.
Januar 1944

Einen Tag später Zerstörung des
Hauses des Verlags Chemie

Im selben Jahr Zerstörung des
Hauses der Chemie, neuer Sitz des
VDCh in Frankfurt a.M.

Hofmann-Bibliothek der DChG von
der Roten Armee beschlagnahmt



Hofmann-Haus in Berlin

Phase 3:
Neubeginn und Weiterentwicklung
(ab 1945)

1946 - 1949 Neugründung der GDCh im Westen

DChG und VDCh konnten aus politischen Gründen weder wiederbelebt noch aufgelöst werden.

1946/1947 Teilgründungen als **Gesellschaft Deutscher Chemiker** im Westen

1949 Vereinigung zur gesamtdeutschen GDCh in München

Erster Vorsitzender bzw. Präsident: Karl Ziegler



Mühsamer Neuanfang

Sturmer

Wissenschaftliche Tagung der Nordwestdeutschen Chemiker in Göttingen

vom 21. bis 22. September 1946

Die Quartierliste liegt ab 19. 9., 18^h in der Baracke der Evang. Bahnhofsmission (schräg rechts vom Bahnhofsausgang) aus. Dasselbst Auskunft und Programmverteilung.

Verpflegung in der Mensa, Gronerstr. 45-47. Eingang in der schluchtartigen Pandektengasse (Kaufhaus Kirstadt).

Frühstück 8^h, Mittagessen 13,30^h, Abendessen 20^h am 20., 21., u. 22. 9.
Am 23. 9. nur Frühstück und Mittagessen.

20. 9., 15^h Geschäftliche Sitzung (Vorsitz: Prof. Ziegler, Mühlheim). Gründung einer Chemischen Gesellschaft. Liebigstipendien. Prüfungsfragen.

20^h Begrüßungsabend (in der Mensa).

21. 9., 9.15^h Gr. Hörsaal der Chem. Institute, Hospitalstr. 8
Begrüßung der Tagungsteilnehmer und Gäste
9.30^h Beginn der Vorträge.

Schwarz	Neues aus der Chemie langkettiger Si-Verbindungen.
Emeléus	Neues aus der anorganischen Chemie.
Fischer	Trennung des Zirkoniums vom Hafnium durch Verteilung zwischen zwei Lösungsmitteln.
	P a u s e.
Ziegler	Spaltung von Olefinen mit Ozon.
Todd	Synthese von Nucleinsäuren.
Krönke	Synthesen mit Pyridiniumsalzen.
Dimroth	Modellversuche zur Synthese ungesättigter Steroide vom Typus des Ergosterins.
	Mittagp a u s e. Wiederbeginn der Vorträge 15,15 ^h
Goubeau	Reaktion des Ammoniaks mit Borsäure-trimethylester
Kaufmann	Chemie und Biologie der konjugiert-ungesättigten Fettsäuren. Eine neue Epoche der Fettsäuren.

Chemische Gesellschaft der DDR

1953 Gründung der Chemischen Gesellschaft der DDR

Erster Vorsitzender: Erich Thilo

Ab 1954 „Mitteilungsblatt der Chemischen Gesellschaft in der Deutschen Demokratischen Republik“

1956 Rückgabe der Hofmann-Bibliothek durch die Sowjetunion

1990: Zusammenführung mit der GDCh und Auflösung der Chemischen Gesellschaft der DDR



GESELLSCHAFT
DEUTSCHER CHEMIKER



Entwicklung der GDCh

stetiges Mitgliederwachstum

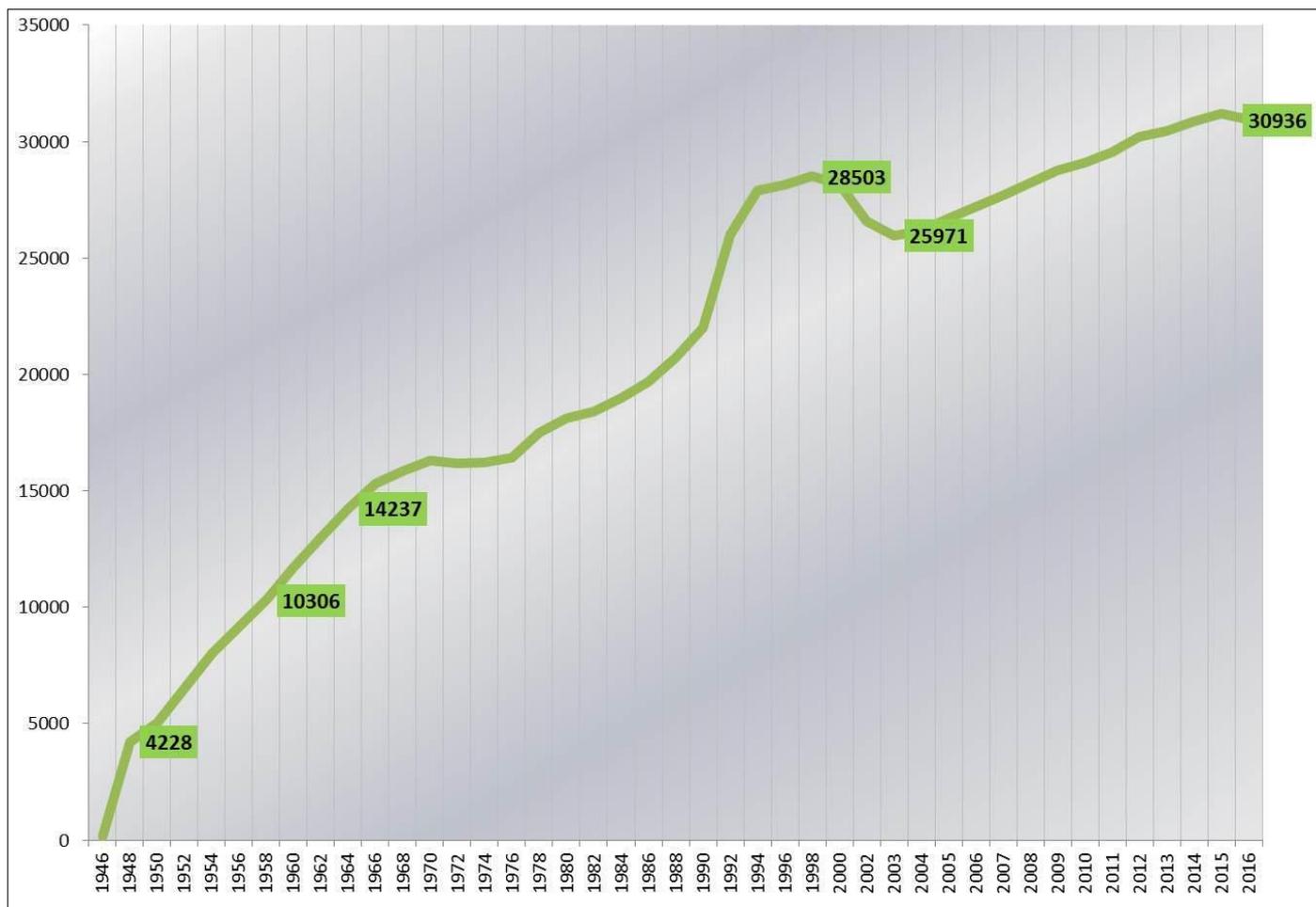
Ausbau und Gründung von Ortsverbänden und Fachgruppen

1956 Verlegung der GDCh-Geschäftsstelle von Grünberg nach Frankfurt a. M

1962 Umzug der GDCh-Geschäftsstelle in das Carl-Bosch-Haus

1998 Verhaltenskodex: Mitglieder verpflichten sich zu verantwortungsvollem und nachhaltigem Handeln im Dienste der Wissenschaft und stellen sich gegen den Missbrauch von Chemiewaffen und Drogen

Mitgliederentwicklung der GDCh



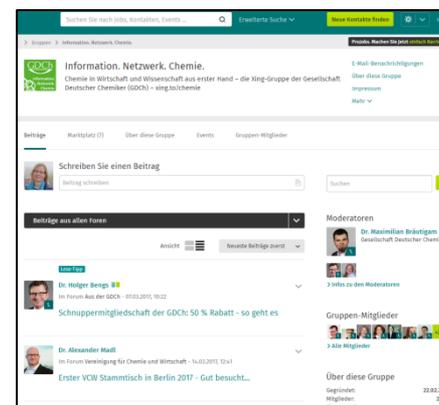
GDCh in verschiedenen Medien



GESELLSCHAFT
DEUTSCHER CHEMIKER



Internet
(1996)



Xing
(2016)



twitter
(2011)



facebook
(2011)

1945 – 2017 Neubeginn und Weiterentwicklung

Zeitschriften der GDCh

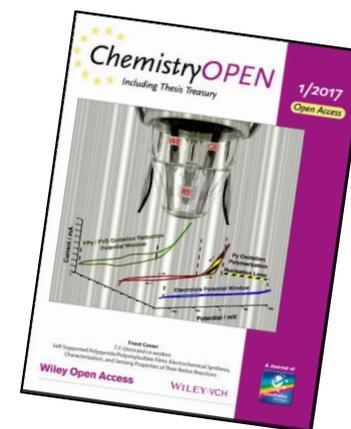
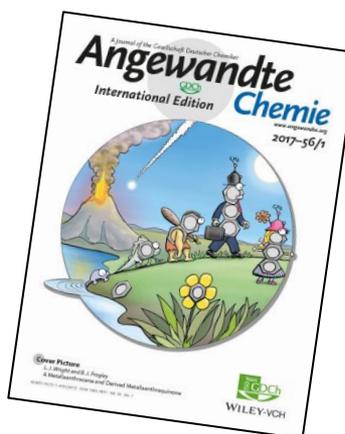
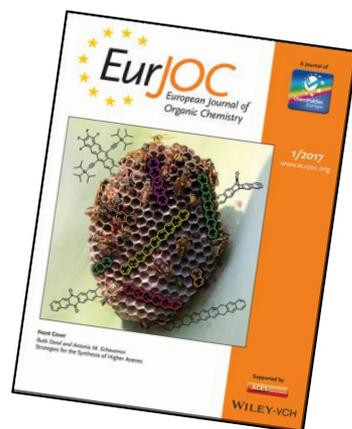
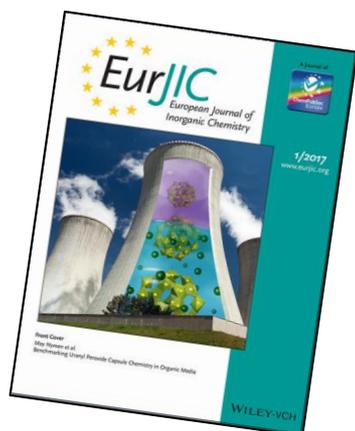
Nachrichten aus der Chemie

ab 1953 als Beiheft der „Angewandten“
(Blaue Blätter)

seit 1977 als eigenständige Zeitschrift



Internationale Zeitschriften



1945 – 2017 Neubeginn und Weiterentwicklung

Zeitschriften der GDCh



GESELLSCHAFT
DEUTSCHER CHEMIKER

...und viele weitere
Publikationen,

viele davon veröffentlicht im
Verlag Wiley-VCH



Die GDCh im internationalen Kontext I



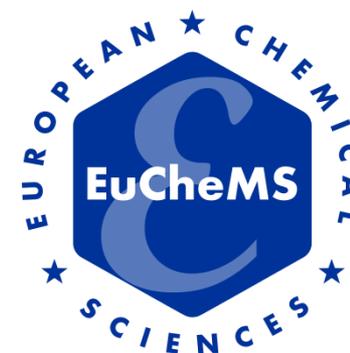
GESELLSCHAFT
DEUTSCHER CHEMIKER

IUPAC

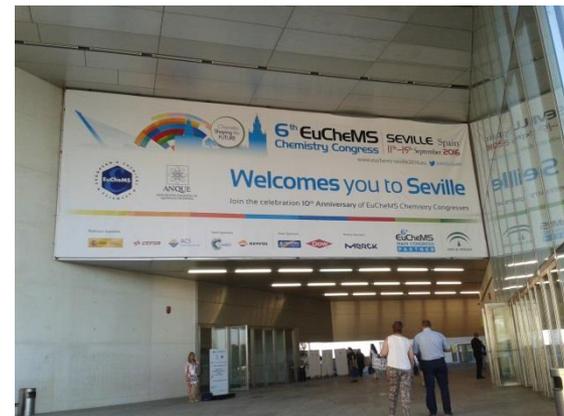


FECS/ EuCheMS

Organisation des 3rd EuCheMS Chemistry Congress 2010 Nürnberg



Enge Kooperation mit Europäischen Gesellschaften



1945 – 2017 Neubeginn und Weiterentwicklung

Die GDCh im internationalen Kontext II

Internationale Veranstaltungen

- Angewandte Symposien
- Chemical Sciences and Society Symposium
- Sino-German Frontiers of Chemistry Symposia
- Transatlantic Frontiers of Chemistry Symposium

Bilaterale Kooperationsabkommen

- Société Française de Chimie (Frankreich)
- Koninklijke Nederlandse Chemische Vereniging (Niederlande)
- Polskie Towarzystwo Chemiczne (Polen)
- Schweizerische Chemische Gesellschaft (Schweiz)
- Real Sociedad Española de Química (Spanien)
- Société Royale de Chimie (Belgien)
- Royal Society of Chemistry (Großbritannien)
- American Chemical Society (USA)
- Korean Chemical Society (Korea)
- Chinese Chemical Society (China)
- Israel Chemical Society (Israel)



The End



GESELLSCHAFT
DEUTSCHER CHEMIKER

Diese Präsentation steht auch im PowerPoint-Format zur Verfügung. (Selbstlaufend, Dauer: ca. 8 Minuten)

Sie können die Präsentation gerne bei der GDCh-Öffentlichkeitsarbeit anfordern (pr@gdch.de)